

ROCHUS-MAGAZIN

Schuljahr 2018/19

Ausgabe Mai 2019



Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerferien eilen uns mit großen Schritten entgegen. Die Unterrichtstage, die in diesem Schuljahr noch verbleiben, sind sicherlich noch geprägt von Herausforderungen und Höhepunkten.

So haben unsere Fachabiturienten ihre Fachabiturklausuren geschrieben und warten nun gespannt auf die Ergebnisse.

Für alle Schulabgänger stehen die Abschlussfeiern bevor, die sehr intensiv mit der Unterstützung des Schulelternbeirates vorbereitet werden.

In den vergangenen Wochen konnten wir viele Projekte realisieren. Eine Auswahl stellen wir Ihnen in diesem Heft vor.

So haben sich unsere Schüler verschiedenen Wettbewerben gestellt, wie dem Ringtennisturnier und dem Känguru-Wettbewerb.

Unsere Theater-AG bereitet gerade intensiv die bevorstehende Aufführung vor und die 5Klässler hatten die Möglichkeit, sich an den Techniktagen zu erproben.

Auch in diesem Jahr war die Rochus-Realschule auf Erdkundeexkursion. Es ging an den Gardasee, wo man die Gegend unter erdkundlichen Gesichtspunkten erkundete.

Auch Firmen waren wieder zu Gast bei uns. Im Rahmen des Table-Talks hatten unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in den direkten Kontakt zu den Firmen zu treten, die gerne Rede und Antwort standen.

Unsere Geschichts-AG machte sich auf den Weg nach Krakau und besuchte das Konzentrationslager Auschwitz– Birkenau.

Und auch international wurde es– unsere französischen Austauschschüler waren zu Gast und die Austauschwoche war geprägt durch die gelebte französische Freundschaft.

Das– und noch viel mehr– erlebten wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern und auch im kommenden Jahr erwarten uns viele Projekte, auf die wir uns schon jetzt freuen dürfen!

Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich im Namen des Lehrerkollegiums, des Schulelternbeirates und des Fördervereins schon jetzt schöne und erholsame Sommerferien!

Ihre Heidi Becker

Inhalt dieser Ausgabe

- Ringtennisturnier in Koblenz-Rübenach
- Table– Talk 2019
- Besuch des Weinbergschlösschens
- Theateraufführung
- Bilder des Monats Mai
- Schüler im Känguru-Fieber
- Bilder des Monats Mai
- Bitte recht freundlich!
- Gelebtes Rochusprinzip
- Erdkundeexkursion an den Gardasee
- Mitgliederversammlung des Förderkreises
- Exkursion nach Auschwitz-Birkenau
- Frankreichaustausch 2019
- Techniktage an der Rochus-Realschule plus

Ringtennis-Cup in Koblenz-Rübenach

Am 10. April 2019 nahm die Rochus-Realschule plus zum zweiten Mal am Ringtennis-Cup der weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz teil. In diesem Jahr durften 4 Mannschaften mit zum Turnier nach Koblenz-Rübenach fahren. Vertreten waren Teams der Klassen 5a (2 Teams), 5c und 5e, die jeweils aus zwei Mädchen und zwei Jungen plus Ersatzspieler bestanden.

Ringtennis ist ein Rückschlagspiel ohne Schläger, das Reaktion und Schnelligkeit erfordert. Gespielt wird dabei 2 gegen 2, zuerst ein Mädchendoppel, dann ein Jungendoppel und zwei Mixed-Doppel. Mit viel Freude, Engagement und sportlichem Ehrgeiz gaben unsere Schülerinnen und Schüler alles und nutzen sogar die Pausen um weiter zu üben.

Am Ende eines sportlichen Tages belegten die Teams die Plätze 7- 10 und konnten mit ihren Urkunden und Preisen zufrieden die Heimreisen antreten.

Auf dem Foto:

Unsere Mannschaften: "Die Gamemasters (5a)", "Die Cola 5 (5a)", "Number 5 (5c)" und "Die Hypers (5e)" mit ihren begleitenden Lehrkräften Frau Kleinholz und



Table-Talk 2019



Dieses Schuljahr war es wieder soweit: Unser jährlicher Table-Talk fand an der Rochus- Realschule statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten Betriebe verschiedener Fachrichtungen ganz nah erleben, sei es das Handwerk, die Wissenschaft, die Dienstleistung oder auch der weitere schulische Werdegang. Aus erster Hand konnte man von den Personalabteilungsleitern bzw. Auszubildenden erfahren, welche Voraussetzungen man für einen bestimmten Beruf mitbringen sollte und welche Anforderungen die unterschiedlichen Berufe an die Auszubildenden haben.

Am 13. März haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8BR und 9SI abends in der Schule zusammengefunden, um verschiedene Betriebe kennen zu lernen und sich selbst zu präsentieren. Der Startschuss fiel um 18 Uhr und das „Speed Dating“ hatte begonnen. Schick gekleidet und mit der Bewerbungsmappe in der Hand hatten die Schülerinnen und Schüler einige Betriebe ihrer Wahl kennen lernen dürfen, Fragen gestellt und sich selbst im besten Licht gezeigt. Insgesamt waren es fünf „Table-Talks“ mit sieben bis acht interessierten Schülerinnen und Schülern, die jeweils 20 Minuten Zeit hatten, alles zu erfragen und zu erfahren, was für ihren weiteren beruflichen Lebensweg wichtig war.

Eine tolle Atmosphäre mit intensiven Gesprächen herrschte in der Aula der RRS+ mit FOS. Im Großen und Ganzen war es eine gelungene Veranstaltung! Die Schülerinnen und Schüler haben viel Neues erfahren und wer weiß, was dieser Abend alles bewirkt hat.

Wir bedanken uns bei allen Betrieben und Einrichtungen, die uns an diesem Abend unterstützt haben!

Text: Aljona Michaelis
Fotos: Yves Schütz



Gelebte Bildungspatenschaft: Schüler besuchen das Weinbergsschlösschen in Oberheimbach

Im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts besuchten Schülerinnen und Schüler des 10ten Schuljahres das Weinbergsschlösschen in Oberheimbach.

Dort bereiteten sie unter Anleitung von Marc Lambrich „Hausgeräucherte rosa gebratene Entenbrust, an Salat von roten Linsen mit Preiselbeer-Orangen-Soße“ zu. Eine zweite Gruppe sorgte für das Dessert: „Crème caramel mit Himbeerkompott“.

Von Florian Lambrich erhielt die Schülergruppe viele Informationen über das Berufsbild des Koches, indem er aus seinem Leben erzählte- der Weg über die Kochlehre, Arbeit im Sternerestaurant und auf dem Kreuzfahrtschiff hinterließ bleibenden Eindruck!

Wir danken dem Team des Weinbergsschlösschens ganz herzlich für dieses Erlebnis!



Nicht verpassen: Theateraufführung unserer Theater-AG

DIE VORHANGLOSEN
präsentieren
EIN WAHRER HELD
NACH JOHN M. SYNGE

Donnerstag
13. JUNI 2019

Freitag
14. JUNI 2019
19.30 UHR

Rochus Realschule plus Bingen
Nuits-Saint-Georges-Strasse 10, 55411 Bingen
Eintritt frei!

Hier eine kurze Zusammenfassung des Stücks– zu viel wollen wir ja nicht verraten:

"Eine ländliche Kneipe, irgendwo im rauhen, einsamen Westen Irlands, Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts.

Ein Ort, an dem nicht viel passiert, und wenn doch, dann ist es gleich weltbewegend, zumindest aus der Sicht der Dorfbewohner. So auch, als ein schüchterner und verdreckter Fremder auftaucht, der sich mit dem Geheimnis, ein großes Verbrechen begangen zu haben, umgibt. Der junge Mann gesteht den Dorfbewohnern seine Tat und ist erstaunt, daß ihn sein Geständnis zum Helden macht.

Er findet schnell Geschmack an der neuen Rolle, zumal die Wirtstochter eine recht ansprechende Partie ist. Auch die alleinstehende Witwe Quin zeigt großes Interesse an dem jungen Helden, der in seinem Leben noch nie mit soviel Glück gesegnet war.

Kompliziert wird die Lage erst, als ernsthafte Zweifel an der respektinflößenden Tat aufkommen. Die Grenzen zwischen üppiger Phantasie und kärglicher Realität beginnen zu verwischen, und der Fremde sieht seinen erredeten Ruhm schwinden. Nun muß er völlig unvermutet der Wahrheit zur Wirklichkeit verhelfen, doch dieser Weg erweist sich als steiniger und gefährlicher als zuvor gedacht."

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie doch die Theaterveranstaltungen! Die Theater-Ag freut sich sehr über Ihren Besuch!

70 Schülerinnen und Schüler der Rochus-Realschule plus mit FOS im Känguru-Fieber

Am Donnerstag, den 21.03.2019 war es wieder soweit. Bereits zum 25. Mal versammelten sich weltweit über 6 Millionen Schülerinnen und Schüler um am Känguru-Wettbewerb der Mathematik teilzunehmen.

Der aus Australien stammende Wettbewerb ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll.

Zum ersten Mal nahmen auch 70 interessierte Schülerinnen und Schüler der Rochus-Realschule plus mit FOS aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 am

Wettbewerb teil. Alle Teilnehmer erhalten nach Auswertung der Ergebnisse eine Urkunde und einen Erinnerungspreis, für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp.

Für das kommende Jahr sind wir als Schule bestrebt den Teilnehmerkreis auch auf die Mittel- und Oberstufe hin auszuweiten. Doch nun warten wir gespannt, welche Schülerinnen und Schüler als Sieger aus dem diesjährigen Känguru-Wettbewerb hervorgehen. Wir drücken allen ganz fest die Daumen!

Text und Fotos: Sandra Steinicke



Bilder des Monats Mai– Thema „Wortbilder“

Erkennen Sie die Wörter, die hier künstlerisch umgesetzt wurden?

Die Lösung finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes!



Zeichnung links:

Viktoria-Sophie Michel, Klasse 9a

Zeichnung rechts:

Eike Wagner, Klasse 9a



„Bitte recht freundlich“- aus dem Deutschunterricht der Klasse 12 WuV

„Bitte recht freundlich“

So lautet die Devise der Autorin Ursula Kals, mit der sich die Schüler der zwölften Klassen unserer Fachoberschule in einer Klausur kontrovers auseinandergesetzt haben. In diesem Zusammenhang richtet ein Schüler folgende Zeilen an unsere Schüलगemeinschaft:

Liebe Schülerinnen und Schüler der Rochus-Realschule plus mit FOS,

ich möchte euch darlegen, was unter Freundlichkeit, Wertschätzung und Höflichkeit zu verstehen ist, und aufzeigen, warum diese drei Schlüsselbegriffe so wichtig in unserer heutigen Welt sind.

„Wie du mir, so ich dir“ lautet ein Sprichwort, das die Situation sehr gut trifft. Wenn du jemandem einen Tintenentferner gibst, bist du sehr nett; doch wenn du selbst ihn mal vergessen hast, freust du dich, wenn dir jemand einen leiht. Dieses Geben und Nehmen hat etwas mit Freundlichkeit zu tun, genauso wie den Lehrern morgens „Guten Morgen“ zu sagen.

Höflichkeit zeigt sich, wenn ihr auf andere Mitschüler achtet und Rücksicht nehmt: zum Beispiel, wenn ein Schüler krank ist. Höflichkeit begegnet ihr nicht nur in der Schule, sondern auch auf dem Weg

dorthin oder zurück. Wenn ältere Menschen in den überfüllten Bus steigen, steht von eurem Platz auf und bietet ihn an. Früher oder später seid ihr in der Situation, in der ihr sitzen müsst. Noch seid ihr jung und dynamisch.

Aber auch die Wertschätzung ist sehr von Bedeutung. Wir alle können uns glücklich schätzen, zur Schule gehen zu können, Eltern zu haben, die für uns sorgen, oder immer etwas zum Trinken und Essen haben zu können. Glaubt mir, all diese Dinge sind meist nicht selbstverständlich. Wir können dies wertschätzen, es zu haben.

Freundlichkeit, Höflichkeit und Wertschätzung sind die wichtigsten Eigenschaften eines Menschen. Ohne diese Eigenschaften ist es schwer, die Schule zu absolvieren und danach einen Beruf zu erlernen.

Freundlichkeit, Höflichkeit und Wertschätzung sind die Grundbausteine für euer Leben, neben Bildung, Ehrgeiz und Leistungsfähigkeit. Dies alles gehört zu einem guten zwischenmenschlichen Umgang.

Macht euch bitte Gedanken darüber, denn jeder Schüler kann damit die Welt positiv verändern.

Jonas Kemmer, 12 WuV

„Das Rochusprinzip ist Zuwendung.“ lautet das Motto unserer Schule

Um dieses auch praktisch umzusetzen, bastelten die Schülerinnen und Schüler der Rochus-Realschule plus in Bingen Anfang Dezember des letzten Jahres Weihnachtsartikel, backten Plätzchen und studierten Weihnachtslieder ein, um diese an der alljährlichen Adventsfeier den Eltern und Verwandten zu präsentieren. Die Gäste honorierten dies und es kam ein Erlös von 1200,00 Euro zusammen. Dieser Betrag wurde nun den Clowns-Doktoren aus Wiesbaden symbolisch in der Diakonie in Bad Kreuznach von den jeweiligen Klassensprecherinnen und -sprechern sowie den Lehrkräften Frau Lautz und Herr Schmitt übergeben.

Diese gemeinnützige Organisation besucht als „Clowndoktoren“ kranke Kinder in zahlreichen Krankenhäusern und Hospizen des Rhein-Main-Gebietes sowie auch ältere Menschen in Seniorenheimen, um ihnen humorvoll mehr Zuversicht und Leichtigkeit in den Alltag zu bringen.



Text: Silke Lautz

RRS plus on Tour: Exkursionsteilnehmer erkunden den Gardasee



Zum traditionellen Angebot der Rochus-Realschule plus Bingen mit FOS gehört die jährlich stattfindende Erdkunde-Exkursion, die in diesem Jahr an den Lago di Garda nach Italien führte. Realschulkonrektor Dieter Schmitt, Initiator und Leiter der Exkursion sowie sein Team, bestehend aus Esther Ankenbrand, Norbert Pohl, Susanne Köppler, Petra und Bernd Karst, starteten am 31.03.2019 mit 46 Schüler/innen aus den Klassen 5-9.

Ziel der 8-tägigen Exkursion war der Gardasee, der größte See Italiens, der sich von den Alpen bis zur Po-Ebene erstreckt. Das Bergmassiv des Monte Baldo, mit seinen 5 Gipfeln über 2000 Metern und die Stadt Venedig waren ebenfalls fester Bestandteil der Exkursion.

Montag, 01.04.2019

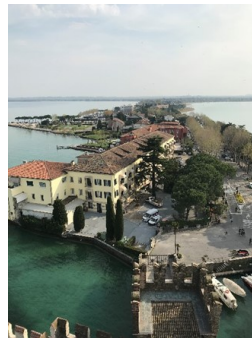
Nach einer 12-stündigen Busfahrt erreichte die Exkursionsgruppe am frühen Morgen die Stadt Cisano, am Ostufer des Gardasees. Am Nachmittag, nach Bezug der Unterkünfte, startete die erste Wanderung entlang der Uferpromenade. Der Weg führte von Cisano nach Bardolino, wo alle Teilnehmer/innen einen ersten Eindruck des Gardasees erhielten sowie die Altstadt Bardolinos kennenlernten.

Ziel der Wanderung war die vom Tourismus geprägte Stadt Garda, mit ihren vielen verwinkelten Gassen und Häusern.

Dienstag, 02.04.2019

Der Tag begann mit einem Besuch des Ölmuseums in Cisano. Während einer Führung erhielten die Schüler/innen viele interessante Informationen über den Olivenanbau in der Region sowie die Herstellung von Olivenöl, früher und heute. Im Anschluss erfolgte eine Verkostung der verschiedenen Olivenölsorten.

Danach stand der Besuch der Stadt Sirmione, gelegen an der Spitze einer sehr schmalen, weit in den See hineinragenden Halbinsel, auf dem Programm. Hier wurde die mächtige Wasserburg/ Festungsanlage der Scaliger, die als das Wahrzeichen der Stadt gilt, besichtigt. Im Anschluss folgte ein Spaziergang entlang des Südufers und durch die Altstadt mit ihren vielen engen Gassen und Häusern. Der Besuch einer Gelateria durfte natürlich nicht fehlen



Mittwoch, 03.04.2019

Ziel des heutigen Tages waren die Städte Malcesine und Limone sul Garda.

Vorbei an der imposanten Scaligerburg, erreichte die Gruppe die malerische Altstadt und den Bootsanleger der Stadt Malcesine. Mit dem Schiff ging es weiter nach Limone sul Garda, wo eine Besichtigung des eindrucksvollen Zitronengewächshauses „del Castel“, welches sich über mehrere Terrassen erstreckt, auf dem Programm stand.

Eine Wanderung entlang des Westufers rundete diesen Tag ab, bevor das Schiff die Gruppe wieder zurück nach Malcesine brachte.

Donnerstag, 04.04.2019

Venedig, die Hauptstadt der Region Venetien wurde auf mehr als 100 kleinen Inseln in einer Adria-Lagune erbaut und war Ausflugsziel des heutigen Tages.

Verwinkelte Gassen, prunkvolle Häuser/ Paläste, die vielen Kanäle, der Canale Grande, die berühmte Rialtobrücke, der eindrucksvolle Dogenpalast sowie der Markusdom und der Glockenturm auf dem Markusplatz faszinierten alle



Freitag, 05.04.2019

An diesem Tag stand das Nordufer des Gardasees im Mittelpunkt der Exkursion. Zunächst besuchte die Gruppe den Varone Wasserfall, der sich in einem privaten Naturpark befindet. Hier stürzt das Wasser aus dem Tenno-See durch eine Felsen-schlucht 98 Meter in die Tiefe.

Weiterhin wurden die besonderen klimatischen Bedingungen, die besonders bei Wassersportlern sehr beliebt sind, thematisiert. Im Anschluss erfolgte eine Besichtigung der Altstadt von Riva del Garda.

Samstag, 06.04.2019

In silbernen Drehgondeln ging es mit der Seilbahn von Malcesine aus hinauf auf den Monte Baldo, ein Bergmassiv, bestehend aus mehreren Gipfeln in über 2000 Metern Höhe. Schnee und winterliche Temperaturen machten aus dieser Wanderung ein tolles Erlebnis im Schnee, Schneeballschlacht inbegriffen.



Sonntag, 07.04.2019

Mit dem Schiff erreichten wir die Insel „Isola del Garda“, die auch als das Inseljuwel im Gardasee bezeichnet wird und sich heute im Besitz der Grafen Borghese-Cavazza befindet. Im Rahmen einer Führung sahen wir zunächst die herrliche Parkanlage mit ihren einheimischen und exotischen Pflanzen, Kiefern, Zypressen, Akazien, Zitronenbäumen und Magnolien. Danach besichtigten wir einige Prunkzimmer der Villa, die im Jahre 1903 fertiggestellt wurde, bevor das Schiff zurück nach Bardolino fuhr.



Eine Wanderung entlang der Uferpromenade in Richtung der Stadt Lazise rundete den Nachmittag ab.

Montag, 08.04.2019

Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück in Cisa-no und der Abnahme der Zimmer, startete die Heimreise, die gegen 19 Uhr am Ausgangsort „Rochus-Realschule plus“ in Bingen endete.

Text und Fotos: Susanne Köppler

Schüler treffen auf Studienfahrt eine Holocaustüberlebende und besuchen das ehemalige Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau

Fast ein ganzes Schuljahr hatten sich die Schüler der Geschichts-AG der Rochus- Realschule Bingen, zusammen mit ihrem Lehrer Marcel Griesang, mit verschiedenen Themen die jüdische Geschichte der Region betreffend auseinandergesetzt. Natürlich stand dabei auch die Verfolgung und die am 20. Januar 1942 auf der Wannseekonferenz in Berlin abgestimmte „Endlösung der Judenfrage“ im Mittelpunkt der thematischen Auseinandersetzung.



Insgesamt 23 Schüler begaben sich nun mit ihren Lehrern Marcel Griesang, Barbara Junge und Kristian Neyer auf eine Fahrt nach Krakau. Dort besuchte man zunächst eine der ehemals größten jüdischen Gemeinden, die es vor dem Einmarsch der Wehrmachtstruppen in Polen gab. In Kazimierz hatten über hunderte von Jahren Christen und Juden weitestgehend friedlich zusammengelebt und sich miteinander arrangiert. Vom einstmals so blühenden Leben zeugen heute noch einige gut erhaltene Synagogen. So besuchte die Gruppe die Remuh Synagoge, deren Inneres vor wenigen Jahren mühevoll renoviert wurde. Auf dem benachbarten Friedhof konnten die Schüler die mit religiösen Symbolen verzierten aus Sandstein bestehenden Grabsteine betrachten. Die auf den Steinen befindlichen Symbole verrieten ihnen dabei so einiges über die dort begrabenen Personen selbst. So standen sich haltende Hände zum Beispiel dafür, dass in diesem Grab ein Ehepaar begraben lag und die Hände sollten eine Verbundenheit über den Tod hinaus ausdrücken.

Neben den Synagogen und Friedhöfen suchten die Schüler auch einige der ehemaligen Drehorte des Films Schindlers Liste vom Regisseur Steven Spielberg auf. Der Film zog Anfang der 90er Jahre die Aufmerksamkeit einer breiten Masse auf sich und machte die Geschichte Oskar Schindlers, der mit

seiner Fabrik und den dort angestellten jüdischen Arbeitern Produkte für die deutschen Truppen herstellte, weltweit bekannt. Hatte Oskar Schindler zunächst noch von den billigen Arbeitskräften aus dem nahe gelegenen Getto Profit machen wollen und durchaus Sympathien für die Nazis gehegt, so änderte sich dies mit der Erkenntnis, wie menschenverachtend dieses Regime vor allem gegenüber den Juden war, schlagartig. Anstatt weiter auf Gewinn aus zu sein, versuchte Schindler alles um mit seinem bereits gemachten Gewinn und seinem generellen Besitz so viele seiner Arbeiter wie möglich zu retten. Bis zur Befreiung durch die Rote Armee schaffte er es auf diese Weise über 1200 Menschen zu retten, weswegen er später auch vom Staat Israel als Gerechter unter den Völkern erklärt und sogar in Jerusalem begraben wurde.

Überdies versteckte er unter Einsatz seines Lebens vor allem jüdische Kinder, die bei den Deportationen der Nationalsozialisten zumeist direkt verladen wurden.

Ein Kind, das im Krakauer Getto 1941 geboren wurde, sollten die Schüler während ihres Aufenthalts in Polen selbst treffen. Dabei fand die Zusammenkunft im Galizisch-Jüdischen Museum in Kazimierz statt und Rena Rach berichtete ausführlich über ihr bewegtes Leben.



Nach einem rund 90-minütigen Gespräch hatte Rena aber auch noch eine Frage an die Schüler. Sie wollte von ihnen wissen, ob es dann langsam an der Zeit sei, die Geschehnisse von damals zu vergessen. Sofort meldete sich eine Vielzahl der anwesenden Schüler, was Rena und auch die anwesende Übersetzerin sehr erstaunte. Die Schüler versicherten ihr, dass die Erinnerung in der heutigen Zeit wichtiger denn je sei, da es auch heute wieder viele Menschen gebe, die gegen andere aus den verschiedensten Gründen hetzen. Eine solche Hetze, so die Schüler, könne schnell auch wieder zur Verfolgung und noch schlimmeren Dingen führen.

Das Gespräch beschäftigte die Schüler auch in den folgenden Tagen noch sehr und alle waren dankbar mit einer so beeindruckenden Persönlichkeit wie Rena Rach zusammengekommen zu sein.

Der für die Schüler jedoch schwerste Gang der Studienfahrt sollte noch anstehen. Während man in Krakau selbst in kleinen Teams die Führung zu bestimmten Orten übernommen und dort die Hintergründe erklärt hatte, führte die Schüler die Fahrt nun an einen der dunkelsten Orte der Geschichte.

Wohl kaum ein anderer Ort ist so nah mit dem Holocaust verbunden wie Auschwitz. Die Schüler waren an diesem Samstagmorgen die erste Gruppe die bei klirrender Kälte das ehemalige Stammlager Auschwitz betrat. Hier hatten die Nazis 1940 mit dem Umbau einer ehemaligen polnischen Kaserne zu einem Konzentrationslager begonnen. Die roten Backsteingebäude bilden heute noch eine erschreckende Szenerie die den Besucher erschauern lässt. In den ehemaligen Blöcken von Auschwitz sind heute verschiedene Bilder und Exponate aus der damaligen Zeit ausgestellt.

Die Schüler berührten dabei besonders die vielen Bilder der abgemagerten Lagerinsassen und dabei besonders die der Kinder. Das Bild eines zweijährigen Kindes, das bei der Befreiung 1945 aufgrund von Unterernährung aussah wie ein Säugling, ließ die Schüler nicht mehr los. Auch die früher in der sogenannten Kanada-Baracke gelagerten Habseligkeiten (diese wurde von der SS so bezeichnet, da Kanada als Land für Reichtum stand) der Lagerinsassen hinterließen einen bleibenden Eindruck bei den Schülern. Die Berge von Schuhen, Besteck, Kleidung, Prothesen und sogar Menschenhaar, die sich sie hinter den Scheiben auf türmten, gaben den Schülern zumindest einen vagen Eindruck der hier stattgefunden Verbrechen.

Am Ende des Tages verließen die Schüler diesen so grauenvollen Ort mit vielen Eindrücken und Gedanken, die sich nur schwer in Worte fassen ließen. Dies wurde bei der abendlichen Besprechung in Krakau besonders deutlich. Viele Schüler taten sich sehr schwer damit ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen und erbaten sich noch etwas Zeit, um die Eindrücke zu sortieren. Wiederum andere konnten einfach nicht verstehen, wie Menschen zu so etwas



sein konnten.

Während die Schüler noch mit den Erlebnissen und deren Einordnung versuchten klar zu kommen, waren sie sich jedoch darin einig, dass sich so etwas wie damals nie wieder auch nur in Ansätzen wiederholen darf und man aktiv an einer Erinnerung an die damaligen Geschehnisse mitwirken müsse. Durch das Wachhalten der Erinnerung an die Ereignisse, so die Schüler, könne ein jeder einen kleinen Beitrag zum Kampf gegen Hass und Ausgrenzung leisten.

Die Schüler der Rochus-Realschule waren sich auch darin einig, dass ein jeder Schüler, so schlimm die Eindrücke auch sein mögen, einen solchen Ort wie Auschwitz einmal im Leben aufsuchen sollte, denn erst dort könne man die Dimensionen der damaligen Verbrechen in Ansätzen begreifen.

Nicht zu vergessen ist an dieser Stelle auch die äußerst großzügige Unterstützung der Bethe-Stiftung, ohne die eine solche Studienfahrt nur schwer möglich gewesen wäre. Vielen Dank dafür!

Text (gekürzt) und Fotos: Marcel Griesang

BITTE VORMERKEN!

Schon jetzt möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die Mitgliederversammlung des Förderkreises stattfindet

am Dienstag, 5. 11. 2019

um 18:00

in der Rochus-Realschule plus mit FOS

Unser Förderkreis lebt von seinen Mitgliedern. Mit nur **15 Euro pro Jahr** tragen Sie dazu bei, dass wir Anschaffungen für Ihre Kinder tätigen können, die sonst nicht möglich wären. Dies sind beispielsweise das Gartenhaus für die Aktive Pause, Spielgeräte, Sitzmöglichkeiten, das Einführungsheft, Tischtennisplatten für den Schulhof etc....Eine Beitrittserklärung erhalten Sie im Sekretariat oder auch zum Ausdruck ganz bequem auf unserer Homepage: www.rochus-realschule.de

Austausch 2019 – Französischer Besuch an unserer Schule



Eine tolle Woche in Bingen erlebten 20 französische Austauschschülerinnen und Austauschschüler, sowie ihre zwei betreuenden Lehrer Monsieur Carminot und Madame Rougelin vom Collège Félix Tisserand in Nuits-Saint-Georges.

Bei Regen, aber bei bester Laune besuchte die deutsch-französische Austauschgruppe am Freitag mit Herrn Zivkovic und Frau Herber zunächst Mainz. Nach einer obligatorischen Stadtführung mussten gemischte deutsch-französische Teams eine Stadtrallye bewältigen. Das Wochenende verbrachten unsere französischen Gäste in den Gastfamilien, die sich schöne Aktivitäten einfallen ließen, um die Gastschülerinnen und -schüler bei Laune zu halten.

Gebührend empfangen wurden die Franzosen dieses Mal erst am Montagmorgen zunächst an unserer Schule (Schnupperunterricht inklusive) und anschließend durften sich alle am Austausch Beteiligten in Anwesenheit von OB Herrn Feser auf der französisch beflaggten Burg Klopp ins goldene Buch der Stadt Bingen eintragen. Nachmittags wurde zum gemeinsamen Sport in die Schulturnhalle gebeten. Unser Sportlehrer Herr Petzold hat uns erstklassige Stationen mit verschiedenen Spielen und Sportarten in der Schulturnhalle vorbereitet, die

mit viel Spaß erkundet und bespielt wurden.

Am Dienstag wurde in Begleitung der Geschichtslehrer Herr Schäfer und Frau Herber das römische Trier erkundet. Auf dem Programm standen das Rheinische Landesmuseum, die Porta Nigra und die Kaiserthermen. Auch am Mittwoch betätigte man sich sportlich, diesmal in der Rheinwelle, bevor sich abends Eltern, Schüler, Lehrer und unsere Schulleitung zum feierlichen Abschiedsabend in der Jugendherberge Bingen einfanden.

Auf deutscher Seite wurde der Austausch von Herrn Zivkovic, Herrn Schäfer und Frau Herber geleitet und durchgeführt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Stadt Bingen für die großzügige Unterstützung des Austauschprogramms.

Wir fiebern schon jetzt dem Gegenbesuch in Frankreich im Mai entgegen, wenn wir unsere französischen Freunde besuchen dürfen.

Text und Foto: Sascha Zivkovic

Techniktage an der Rochus-Realschule plus

Die Techniktage des MINTplus-Projektes unter Leitung der Technischen Hochschule Bingen und des ILW Mainz fanden in diesem Jahr direkt nach den Osterferien statt.

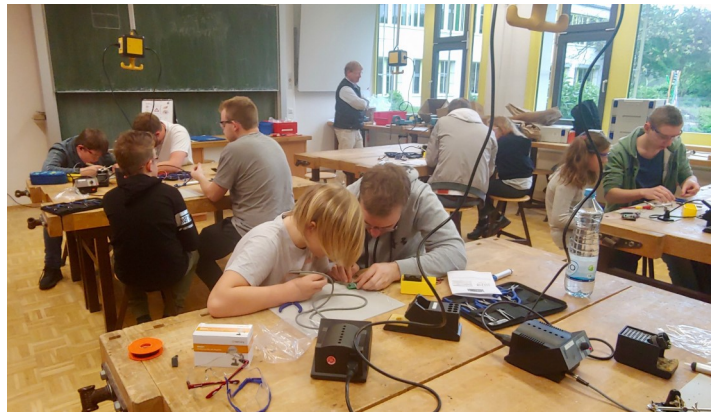
In drei Workshops hatten alle 5.Klassen der Rochus-Realschule plus die Möglichkeit, Einblicke in das Löten, den Umgang mit Robotern und den Brückenbau zu bekommen.

Durch eine persönliche Betreuung von Studenten der TH Bingen und Auszubildenden von Schott Mainz und Boehringer Ingelheim, wurde der Einstieg erleichtert und schnell Fortschritte erzielt. Beim Brückenbau, war Teamfähigkeit und Durchhaltevermögen gefragt, da die eigenen Konstruktionen auch schon mal der Statik zum Opfer fielen. Beim Löten hingegen, war bei erfolgreicher Konstruktion, ein elektronischer, batteriegeladener Würfel das Endprodukt, welcher voller Stolz nach Hause genommen werden konnte.

Schlussendlich waren sich aber alle Beteiligten einig. Praktische Projekte wie diese, machen einfach Spaß, bleiben in positiver Erinnerung und fördern die Kinder spielerisch Probleme erfolgreich zu lösen.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Text und Fotos: Yves Schütz



Ein Blick in die Zukunft...

Wichtige Termine bis zu den Sommerferien:

21.05-28.05.2019	Schulbesuch in Nuits-Saint –Georges
31.05.2019	beweglicher Ferientag
13./14.06.2019	Theateraufführung (19:30)
19.06.2019	Abschlussfest der Sekundarstufe I (9BR und 10)
21.06.2019	Beweglicher Ferientag
25.06.2019	Fachabiturfeier
28.06.2019	Ausgabe der Jahreszeugnisse (letzter Schultag)
1.07.– 9.08.2019	Sommerferien
12.08.2019	Erster Schultag nach den Sommerferien

Auflösung:

Haben Sie es herausgefunden?

Viktoria-Sophie Michel hat in ihrem Bild das Wort „Travel“ durch thematisch passende Bilder „geschrieben“.

Beim Bild von Eike Wagner handelt es sich um das Wort „Meer“

Schulleitung

Schulleiterin

Heidi Becker

1.Stellvertretender Schulleiter

Dieter Schmitt

2. Stellvertretende Schulleiterin

Pia Eisele

Didaktische Koordination

Susanne Köppler

Claudia Selt

Pädagogische Koordination

Silke Lautz

FOS-Koordination

Christoph Lang

Sekretariat/Hausmeister

Sekretariat

Caroline Hüttner

Eveline Thiex

Julia Knoll

Hausmeister

Norbert Pohl

Peter Paulen

Kontakt:

Rochus-Realschule plus mit FOS

Nuits-Saint-Georgesstr. 10

55411 Bingen

Tel.: 06721-96354